






028	Auetal und Nebentäler	 LANDKREIS STADE <i>Stärke · Vielfalt · Zukunft</i>
Erhaltungsziele		
Gebietsbezogene Erhaltungsziele für FFH-Lebensraumtypen		
3150 Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des <i>Magnopotamions</i> oder <i>Hydrocharitions</i>		
<p>Über das gesamte FFH-Gebiet verteilt finden sich naturnahe Stillgewässer unterschiedlicher Größe, mit klarem bis leicht getrübbtem, eutrophen Wasser sowie gut entwickelter Wasser- und Verlandungsvegetation. Sie sind geprägt durch Vorkommen submerser Froschbiss-Gesellschaften, welche stellenweise durch Wasserlinsen-Gesellschaften ergänzt werden. Schwimmblattpflanzen werden u.a. durch die Gelbe Teichrose vertreten. Randlich finden sich charakteristische Vertreter der Teichröhrichte mit nur geringem Anteil naturferner Strukturen, welche dem Fischotter als Deckung dienen.</p> <p><u>Grundlagen:</u> Der LRT befindet sich in der atlantischen biogeographischen Region in einem ungünstigen Erhaltungszustand (U2). Der LRT ist für das gesamte FFH-Gebiet mit der Repräsentativität B gemeldet. Aus biogeographischer Sicht ist die Erhöhung des Flächenanteils des LRT im FFH-Gebiet notwendig.</p> <p>LRT-Fläche im Planungsraum: 1,6 ha (nachrichtlich EHG B: 1,6 ha); Angaben BE (2011), Aktualisierung nicht vorliegend</p> <p>Beeinträchtigungen: Eutrophierung, Laubeintrag</p> <p><u>Verpflichtende Erhaltungsziele:</u> Erhalt Flächengröße: 1,6 ha Erhalt EHG B: 1,6 ha Wiederherstellung Flächengröße aufgrund Anforderungen aus dem Netzzusammenhang: 1,7 ha durch die Entwicklung von als SE und SX kartierten Gewässern auf öffentlichen Flächen Wiederherstellung EHG C zu B aufgrund Anforderungen aus dem Netzzusammenhang: 0 ha</p> <p><u>Sonstige Ziele:</u> Wiederherstellung Flächengröße gem. Hinweisen aus dem Netzzusammenhang: 1,6 ha durch die Entwicklung von als SE und SX kartierten Gewässern auf weiteren Flächen</p>		
3260 Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des <i>Ranunculion fluitantis</i> und des <i>Callitricho-Batrachion</i>		
<p>Die Aue bildet ein naturnahes Fließgewässer mit größtenteils unverbauten Ufern, guter Wasserqualität, natürlicher Dynamik des Abflusses sowie gut entwickelte flutende Wasservegetation an besonnten Stellen, welche durch versch. Wassersternarten aus dem Verband der Fluthahnenfuß-Gesellschaften charakterisiert wird. Vielfältige Sedimentstrukturen (Wechsel zwischen feinsandigen, kiesigen und grobsteinigen Bereichen sowie Totholz) insbesondere in den Nebenbächen bieten ein geeignetes Laich- und Aufwuchshabitat für Neunaugen und andere Kieslaicher.</p> <p><u>Grundlagen:</u> Der LRT befindet sich in der atlantischen biogeographischen Region in einem ungünstigen Erhaltungszustand (U2). Der LRT ist für das gesamte FFH-Gebiet mit der Repräsentativität B gemeldet. Die Erhöhung des Flächenanteils des LRT 3260 ist aus biogeographischer Sicht notwendig und der Anteil an C-Flächen auf unter 20 % zu reduzieren.</p> <p>LRT-Fläche im Planungsraum: 4,8 ha (nachrichtlich EHG C: 4,8 ha); Angaben BE (2011), Aktualisierung nicht vorliegend</p> <p>Beeinträchtigungen: Begradigung, Einleitung von Stoffen, Kennarten- und Strukturarmut</p> <p><u>Verpflichtende Erhaltungsziele:</u> Erhalt Flächengröße: 4,8 ha Wiederherstellung Flächengröße aufgrund Anforderungen aus dem Netzzusammenhang: 1,6 ha durch Entwicklung von als FB bzw. FV kartierten Biotoptypen im Komplex mit bestehenden LRT Wiederherstellung EHG C zu B aufgrund Anforderungen aus dem Netzzusammenhang: 4 ha</p> <p><u>Sonstige Ziele:</u> Wiederherstellung Flächengröße gem. Hinweisen aus dem Netzzusammenhang: Fließgewässerabschnitte, die nicht dem LRT 3260 zuzuordnen sind, sind zu diesem zu entwickeln. Diese Fließgewässerabschnitte liegen häufig angrenzend an bestehende LRT-Flächen und/oder weisen bereits lebensraumtypische Arten in geringer Deckung auf. Die Ziele der WRRL aus den Wasserkörperdatenblättern für die Aue sind zu beachten. Sie bilden Synergien zu den Zielen für den LRT:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Reduzierung stofflicher Einträge aus der umliegenden Landwirtschaft (insb. Sand und Nährstoffe) - Verbesserung der Gewässerstruktur (Schaffung von Uferstrandstreifen mit auetypischen Gehölzen, Eigendynamische Entwicklung, Einbau von Totholz) 		
6430 Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe		
<p>Artenreiche Hochstaudenfluren finden sich im Planungsraum als zusammenhängende Komplexe und im Wechsel mit Erlen-Eschenauwäldern entlang der Aue mit naturnahen Uferstrukturen und hohem Anteil standorttypischer Hochstauden. Die charakteristischen Arten, u. a. Zaanwinde, Weidenröschen, Wasserdost und Blutweiderich, sind in stabilen Beständen vorhanden. In ihrer Vergesellschaftung mit Röhrichten dienen sie als Wanderkorridore und Deckung für Fischotter. Die Bestände werden durch geeignete Pflegemaßnahmen ohne Einsatz von Düngemitteln und Pestiziden gesichert.</p>		

028	Auetal und Nebentäler	
Erhaltungsziele		
<p><u>Grundlagen:</u> Der LRT befindet sich in der atlantischen biogeographischen Region in einem ungünstigen Erhaltungszustand (U2). Der LRT ist für das gesamte FFH-Gebiet mit der Repräsentativität C gemeldet. Aus biogeographischer Sicht ist die Vergrößerung der LRT-Fläche im FFH-Gebiet wünschenswert und eine Reduzierung des C-Flächenanteils auf 0 % ist anzustreben. LRT-Fläche im Planungsraum: 0,75 ha (nachrichtlich EHG C: 0,75 ha); Angaben BE (2011), Aktualisierung nicht vorliegend Beeinträchtigungen: Neophyten, Struktur- und Kennartenarmut</p> <p><u>Verpflichtende Erhaltungsziele:</u> Erhalt Flächengröße: 0,75 ha Wiederherstellung Flächengröße aufgrund Anforderungen aus dem Netzzusammenhang: 0 ha Wiederherstellung EHG C zu B aufgrund Anforderungen aus dem Netzzusammenhang: 0 ha</p> <p><u>Sonstige Ziele:</u> Wiederherstellung Flächengröße gem. Hinweisen aus dem Netzzusammenhang: ca. 9 ha durch die Ausweisung unbearbeiteter Gewässer-randstreifen sowie durch die Entwicklung von als UH kartierten Biotoptypen auf öffentlichen Flächen* Wiederherstellung EHG C zu B gem. Hinweisen aus dem Netzzusammenhang: 0,75 ha</p>		
6510 Magere Flachland-Mähwiesen (<i>Alopecurus pratensis</i>, <i>Sangisorba officinalis</i>)		
<p>Artenreiche, wenig gedüngte, vorwiegend gemähte Wiesen sind im Planungsraum auf mäßig feuchten bis mäßig trockenen Standorten, teilweise im Komplex mit Feuchtgrünland und Magerrasen zu finden. Das naturraumtypische Artenspektrum ist gut vertreten, darunter Ruchgras, Wiesen-Schaumkraut, Wiesen-Platterbse und Scharfer Hahnenfuß. Die Bestände werden durch geeignete Pflegemaßnahmen wie 1-2-schürige Mahd, teilweise mit Nachbeweidung, ohne Umbruch oder Einsatz von Pestiziden sowie Pufferstreifen zu Intensivlandwirtschaft von 10 – 50 m Breite gesichert. Düngung findet ausschließlich als Entzugsdüngung mit Phosphor oder Kalium statt.</p> <p><u>Grundlagen:</u> Der LRT befindet sich in der atlantischen biogeographischen Region in einem ungünstigen Erhaltungszustand (U2). Der LRT ist für das gesamte FFH-Gebiet mit der Repräsentativität C gemeldet. Die Erhöhung des Flächenanteils des LRT sowie die Reduzierung des Anteils an C-Flächen auf unter 20 % ist aus biogeographischer Sicht anzustreben. Auf Moorstandorten hat die Wiederherstellung von Nasswiesen Vorrang. LRT-Fläche im Planungsraum: 0,7 ha (nachrichtlich EHG C: 0,7 ha); Angaben BE (2011), Aktualisierung nicht vorliegend Beeinträchtigungen: Eutrophierung, Übernutzung, mittlere Zahl typischer Arten</p> <p><u>Verpflichtende Erhaltungsziele:</u> Erhalt Flächengröße: 0,7 ha Wiederherstellung Flächengröße aufgrund Anforderungen aus dem Netzzusammenhang: 0 ha Wiederherstellung EHG C zu B aufgrund Anforderungen aus dem Netzzusammenhang: 0 ha</p> <p><u>Sonstige Ziele:</u> Wiederherstellung Flächengröße gem. Hinweisen aus dem Netzzusammenhang: 2 ha durch Entwicklung von als GI kartierten Biotoptypen auf öffentlichen Flächen* Wiederherstellung EHG C zu B gem. Hinweisen aus dem Netzzusammenhang: 0,55 ha * Zur Wiederherstellung geeignetes Biotop ist GI nach Ausmagerung und Mähgutübertragung</p>		
9110 Hainsimsen-Buchenwald (<i>Luzulo-Fagetum</i>)		
<p>Naturnahe strukturreiche Buchenwälder stocken im Gebiet auf bodensauren, trockenen bis feuchten Standorten. Die strukturreichen Wälder mit mind. zwei Waldentwicklungsphasen in mosaikartigem Wechsel sind gekennzeichnet durch autochthone Baumarten (> 80 %), einen hohen Alt- und Totholzanteil (> 1 / ha), Höhlenbäume (≥ 3 / ha), natürlich entstandene Lichtungen und vielgestaltige Waldränder. Die Baumschicht wird durch die Buche dominiert, daneben stocken Stiel-Eichen; im Unterwuchs finden sich charakteristisch Draht-Schmiehe, Geißblatt, Schattenblümchen sowie Große Sternmiere. Gebietsfremde Baumarten sind auf < 10 % der Fläche zu finden.</p> <p><u>Grundlagen:</u> Der LRT befindet sich in der atlantischen biogeographischen Region in einem unzureichenden Erhaltungszustand (U1). Der LRT ist für das gesamte FFH-Gebiet mit der Repräsentativität A gemeldet. Aus biogeographischer Sicht ist eine Flächenvergrößerung und die Reduzierung des C-Flächenanteils auf 0 % notwendig. LRT-Fläche im Planungsraum: 8,9 ha (nachrichtlich EHG B: 4,9 ha; EHG C: 4,0 ha); Angaben BE (2011), Aktualisierung nicht vorliegend Beeinträchtigungen: Kennarten- und Strukturarmut, Eutrophierung</p> <p><u>Verpflichtende Erhaltungsziele:</u> Erhalt Flächengröße: 8,9 ha Erhalt EHG B: 4,9 ha Wiederherstellung Flächengröße aufgrund Anforderungen aus dem Netzzusammenhang: 0,7 ha durch die Entwicklung von strukturlosen Laubforsten (WJ) Wiederherstellung EHG C zu B aufgrund Anforderungen aus dem Netzzusammenhang: 4 ha</p>		

028	Auetal und Nebentäler	 LANDKREIS STADE <i>Stärke · Vielfalt · Zukunft</i>
Erhaltungsziele		
9160 Subatlantischer oder mitteleuropäischer Stieleichenwald oder Hainbuchenwald (<i>Carpinion betuli</i>)		
<p>Naturnahe, strukturreiche, Eichenmischwälder finden sich im Planungsgebiet kleinflächig auf feuchten bis nassen Standorten in geneigtem Gelände am Mittel- und Unterhang. Sie verfügen über einen weitgehend intakten Wasserhaushalt sowie natürliches Relief und intakte Bodenstruktur. Die Bestände weisen mind. zwei Waldentwicklungsphasen in mosaikartigem Wechsel auf und verfügen über einen angemessenen Alt- und Totholzanteil (> 1 / ha), Höhlenbäume (≥ 3 / ha), natürlich entstandene Lichtungen sowie vielgestaltige Waldränder. Die Baumschicht besteht aus standortgerechten, autochthonen Baumarten, darunter Traubeneiche, Rotbuche und Esche, dominiert von Stieleiche und Hainbuche. Das lebensraumtypische Arteninventar, z.B. Kriechender Günsel, Wald-Bingelkraut, Sauerklee und Hexenkraut, ist weitgehend vorhanden. Gebietsfremde Baumarten sind auf < 10 % der Fläche zu finden.</p> <p><u>Grundlagen:</u> Der LRT befindet sich in der atlantischen biogeographischen Region in einem unzureichenden Erhaltungszustand (U1). Der LRT ist für das gesamte FFH-Gebiet mit der Repräsentativität C gemeldet. Aus biogeographischer Sicht ist die Vergrößerung der LRT-Fläche im FFH-Gebiet wünschenswert und eine Reduzierung des C-Flächenanteils auf 0 % ist anzustreben. LRT-Fläche im Planungsraum: 2,9 ha (nachrichtlich EHG B: 1,7 ha; EHG C: 1,2 ha); Angaben BE (2011), Aktualisierung nicht vorliegend Beeinträchtigungen: Arten- und Strukturarmut, gestörte hydrologische Verhältnisse</p> <p><u>Verpflichtende Erhaltungsziele:</u> Erhalt Flächengröße: 2,9 ha Erhalt EHG B: 1,7 ha Wiederherstellung Flächengröße aufgrund Anforderungen aus dem Netzzusammenhang: 0 ha Wiederherstellung EHG C zu B aufgrund Anforderungen aus dem Netzzusammenhang: 0 ha</p> <p><u>Sonstige Ziele:</u> Wiederherstellung Flächengröße gem. Hinweisen aus dem Netzzusammenhang: 0,3 ha durch die Entwicklung von strukturlosen Laubforsten (WJ) Wiederherstellung EHG C zu B gem. Hinweisen aus dem Netzzusammenhang: 1,2 ha</p>		
9190 Alte bodensaure Eichenwälder auf Sandebenen mit <i>Quercus robur</i>		
<p>An den Talkanten des Auetals stocken naturnahe, strukturreiche Eichenmischwälder auf nährstoffarmen, sauren Sandböden, mit weitgehend intaktem Wasserhaushalt sowie natürlichem Relief und intakter Bodenstruktur, mit mind. zwei Waldentwicklungsphasen in mosaikartigem Wechsel und mit einem angemessenen Alt- und Totholzanteil (> 1 / ha), Höhlenbäumen (≥ 3 / ha) und vielgestaltigen Waldrändern. Die Baumschicht wird dominiert von Stieleiche, im Unterwuchs haben sich stabile Populationen der Charakterarten eingestellt, darunter Vogelbeere, Schattenblümchen, Adlerfarn, Heidelbeere, in nährstoffreicheren Ausprägungen auch Sauerklee. Gebietsfremde Baumarten sind auf < 10 % der Fläche zu finden.</p> <p><u>Grundlagen:</u> Der LRT befindet sich in der atlantischen biogeographischen Region in einem ungünstigen Erhaltungszustand (U2). Der LRT ist für das gesamte FFH-Gebiet mit der Repräsentativität C gemeldet. Eine Flächenvergrößerung sowie Reduzierung des C-Anteils auf 0 % ist aus biogeographischer Sicht anzustreben. LRT-Fläche im Planungsraum: 14,7 ha (nachrichtlich EHG B: 1,2 ha; EHG C: 13,5 ha); Angaben BE (2011), Aktualisierung nicht vorliegend Beeinträchtigungen: Eutrophierung, Bodenverdichtung, Neophyten</p> <p><u>Verpflichtende Erhaltungsziele:</u> Erhalt Flächengröße: 14,7 ha Erhalt EHG B: 1,2 ha Wiederherstellung Flächengröße aufgrund Anforderungen aus dem Netzzusammenhang: 0 ha Wiederherstellung EHG C zu B aufgrund Anforderungen aus dem Netzzusammenhang: 0 ha</p> <p><u>Sonstige Ziele:</u> Wiederherstellung Flächengröße gem. Hinweisen aus dem Netzzusammenhang: 2 ha durch die Entwicklung / Umwandlung von Nadelholzforsten (WZ) Wiederherstellung EHG C zu B gem. Hinweisen aus dem Netzzusammenhang: 13,5 ha</p>		
91D0* Moorwälder		
<p>Der LRT befindet sich in der atlantischen biogeographischen Region in einem ungünstigen Erhaltungszustand (U2). Der LRT ist für das FFH-Gebiet mit der Repräsentativität D gemeldet. Aufgrund der fehlenden Signifikanz stellt er kein Erhaltungsziel dar.</p>		
91E0* Auenwälder mit <i>Alnus glutinosa</i> und <i>Fraxinus excelsior</i> (<i>Alno-Padion</i>, <i>Alnion incanae</i>, <i>Salicion albae</i>)		
<p>Naturnahe, feuchte bis nasse Erlen-Eschenquellwälder sind in der Aueniederung insbesondere am hangdruckwasserbeeinflussten Talrand der Nebentäler zu finden. Die Wälder mit mind. zwei Waldentwicklungsphasen und einem weitestgehend naturnahen Wasserhaushalt verfügen über einen angemessenen Anteil an Alt- und Totholz (> 1 / ha), Höhlenbäume (≥ 3 / ha) sowie spezifischen Habitatstrukturen (Flutrinnen, Tümpel, Verlichtungen). Die standortgerechten, autochthonen Baumarten werden dominiert durch Schwarz-Erle und Esche, in der Krautschicht sind typische Feuchtezeiger wie Sumpfpippau, Wald-Simse, Mädesüß und Bach-Nelkenwurz zu finden. Gebietsfremde Baumarten sind auf < 10 % der Fläche zu finden.</p>		

028	Auetal und Nebentäler	 LANDKREIS STADE <i>Stärke · Vielfalt · Zukunft</i>
Erhaltungsziele		
<p><u>Grundlagen:</u> Der LRT 91E0* befindet sich in der atlantischen biogeographischen Region in einem ungünstigen Erhaltungszustand (U2). Der LRT ist für das gesamte FFH-Gebiet mit der Repräsentativität C gemeldet. Aus biogeographischer Sicht ist die Vergrößerung der LRT-Fläche im FFH-Gebiet wünschenswert und eine Reduzierung des C-Anteils auf 0 % ist anzustreben. LRT-Fläche im Planungsraum: 17,1 ha (nachrichtlich EHG B: 8,0 ha; EHG C: 9,1 ha); Angaben BE (2011), Aktualisierung nicht vorliegend Beeinträchtigungen: Strukturarmut durch geringes Alter, gestörte hydrologische Verhältnisse, Eutrophierung</p> <p><u>Verpflichtende Erhaltungsziele:</u> Erhalt Flächengröße: 17,1 ha Erhalt EHG B: 8,0 ha Wiederherstellung Flächengröße aufgrund Anforderungen aus dem Netzzusammenhang: 0 ha Wiederherstellung EHG C zu B aufgrund Anforderungen aus dem Netzzusammenhang: 0 ha</p> <p><u>Sonstige Ziele:</u> Wiederherstellung Flächengröße gem. Hinweisen aus dem Netzzusammenhang: 5,9 ha durch Flächenvergrößerung zulasten von WU und WXP * Wiederherstellung EHG C zu B gem. Hinweisen aus dem Netzzusammenhang: 9,1 ha</p> <p>* Entwicklung von Auwald(säumen) in Teilbereichen entlang der Aue, sofern keine Belange des Wiesenvogelschutzes entgegenstehen</p>		
Gebietsbezogene Erhaltungsziele für Arten gem. FFH-Anhang II		
Fischotter (<i>Lutra lutra</i>)		
<p>Die Aue mit aquatischen und semi-aquatischen Lebensräumen und den umliegenden Auenbereichen bietet Lebensraum für eine stabile Population des Fischotters durch den Schutz der naturnahen Aue mit ihren Auenbereichen, weitgehend natürlicher Gewässerdynamik mit artenreichen Fischbeständen und strukturreichen Gewässerrandstreifen, Auwaldbereichen an Fließgewässern und einer hohen Gewässergüte. Die ökologische Durchgängigkeit im Bereich der Gewässerquerungen zur Ermöglichung einer gefahrlosen Wanderung ist gegeben. Gleichzeitig sind ruhige Bereiche, Unzerschnittenheit und Durchgängigkeit des Lebensraumes der Art gewährleistet und ein großes, miteinander vernetztes Gewässersystem gesichert.</p> <p><u>Grundlagen:</u> Der Erhaltungszustand der Art in der atlantischen biogeografischen Region ist als ungünstig-unzureichenden (U1) einzustufen (s. Nationaler FFH-Bericht 2019). Eine genaue Angabe über den Zustand und die Größe der Population im Untersuchungsgebiet kann nicht getroffen werden, da sich die bisherigen Nachweise auf Totfunde in der Nähe des Gebietes beschränken. Für einen günstigen Erhaltungszustand der Population gelten nach BfN & BLAK (2017) folgende Kenngrößen / Individuendichten: - Anteil positiver Stichprobenpunkte (Gesamtzahl und Anzahl Stichprobenpunkte mit Nachweis angeben) im Verbreitungsgebiet des Landes: ≥ 50</p> <p>Beeinträchtigungen: Fehlen ottergerechter Flussüberquerungen/Brückenunterführungen (Bermen) und flussbegleitender Strukturen</p> <p><u>Verpflichtende Erhaltungsziele:</u> - Erhalt der Populationsgröße gem. SDB: 1 - 5 Individuen - Erhalt des günstigen Habitatzustands (EHG B) durch den Bau ottergerechter Querungshilfen an Brücken sowie durch die oben beschriebenen Habitatmerkmale</p>		
Flussneunauge (<i>Lampetra fluviatilis</i>)		
<p>In der naturnahen, durchgängigen, nur noch wenig begradigten, sauerstoffreichen Aue finden die Neunaugen strukturreiche, kiesige Abschnitte mit mittelstarker Strömung (Laichhabitats) und flache Abschnitte mit sandigem Substrat und mäßigem Detritusanteil (Aufwuchshabitats). Die Durchgängigkeit für die Fischfauna zur Erfüllung der Funktionen von Wanderrouten und zur Vernetzung dieser mit den Laich- und Aufwuchsgewässern und damit Lebensraumaufwertung (speziell Fluss- und Meerneunauge) durch Umgestaltung von Querbauwerken ist gegeben.</p> <p><u>Grundlagen:</u> Der Erhaltungszustand der Art in der atlantischen biogeografischen Region ist als ungünstig-unzureichenden (U1) einzustufen (s. Nationaler FFH-Bericht 2019). Der Zustand und die Größe der Population im Untersuchungsgebiet wurde während des letzten Neunaugen-Laichplatzmonitorings im Jahr 2020 durch LAVES als mittel – schlecht eingestuft. Während des Monitorings konnten 8 adulte Individuen auf 4 Streckenabschnitten nachgewiesen werden. Im Jahr 2010 lag die Zahl noch bei 84. Für einen günstigen Erhaltungszustand der Population gelten nach BfN & BLAK (2017) folgende Kenngrößen / Individuendichten: - an allen klimatisch geeigneten Untersuchungstagen während der Hauptreproduktionszeit regelmäßige Beobachtung mehrerer Tiere</p> <p>Bei Erfassung der Querder zur Bewertung der Population aufgrund Schwierigkeiten bei der Erfassung adulter Tiere: - in geeigneten Habitaten: mind. 0,5 Individuen / m² - bei Streckenbefischung: mind. 0,05 Individuen / m² oder mind. 5 Individuen / 100 m Länge</p>		

028	Auetal und Nebentäler	
Erhaltungsziele		
<p>Ein allgemeiner Präsenznachweis kann über Zählungen aufsteigender adulter Tiere mit Reusen in Fischaufstiegsanlagen (v. a. Herbst - Frühwinter bzw. Frühjahr) durchgeführt werden.</p> <p>Beeinträchtigungen: fehlende Durchgängigkeit, fehlen geeigneter Laichareale, Versandung, unangepasste Unterhaltung</p> <p><u>Verpflichtende Erhaltungsziele:</u></p> <ul style="list-style-type: none">- Erhalt der Durchgängigkeit durch entsprechende Gestaltung von Wanderhindernissen- Wiederherstellung des günstigen Habitatzustands (EHG B) durch die oben beschriebenen Habitatmerkmale zur Wiederherstellung einer günstigen Populationsgröße		
Bachneunauge (<i>Lampetra planeri</i>)		
<p>In der naturnahen, durchgängigen, nur noch wenig begradigten, sauerstoffreichen Aue findet das Bachneunauge strukturreiche, kiesige Abschnitte mit mittelstarker Strömung (Laichhabitate) und flache Abschnitte mit sandigem Substrat und mäßigem Detritusanteil (Aufwuchshabitate). Die Durchgängigkeit für die Fischfauna zur Vernetzung der Laich- und Aufwuchsgewässern und damit Lebensraumaufwertung durch Umgestaltung von Querbauwerken ist gegeben. Bei Fortbestehen von Wanderhindernissen sind ausreichend große Abschnitte (5 bis 20 km) für Teilpopulationen vorhanden.</p> <p><u>Grundlagen:</u></p> <p>Der Erhaltungszustand der Art in der atlantischen biogeografischen Region ist als günstig (FV) einzustufen (s. Nationaler FFH-Bericht 2019). Eine genaue Angabe über den Zustand und die Größe der Population im Untersuchungsgebiet kann nicht getroffen werden. Während des letzten Neunaugen-Laichplatzmonitorings im Jahr 2020 durch LAVES konnten 24 adulte Individuen auf 4 Streckenabschnitten nachgewiesen werden.</p> <p>Für einen günstigen Erhaltungszustand der Population gelten nach BfN & BLAK (2017) folgende Kenngrößen / Individuendichten:</p> <ul style="list-style-type: none">- an allen klimatisch geeigneten Untersuchungstagen während der Hauptreproduktionszeit regelmäßige Beobachtung mehrerer Tiere <p>Bei Erfassung der Querder zur Bewertung der Population aufgrund Schwierigkeiten bei der Erfassung adulter Tiere:</p> <ul style="list-style-type: none">- in geeigneten Habitaten: mind. 0,5 Individuen / m²- bei Streckenbefischung: mind. 0,05 Individuen / m² oder mind. 5 Individuen / 100 m Länge <p>Beeinträchtigungen: fehlende Durchgängigkeit, fehlen geeigneter Laichareale, Versandung, unangepasste Unterhaltung</p> <p><u>Verpflichtende Erhaltungsziele:</u></p> <ul style="list-style-type: none">- Wiederherstellung des günstigen Habitatzustands (EHG B) durch die oben beschriebenen Habitatmerkmale, insb. Verfügbarkeit geeigneter Laich- und Aufwuchshabitate, zur Wiederherstellung einer stabilen, natürlich reproduzierenden Population		
Meerneunauge (<i>Petromyzon marinus</i>)		
<p>In der naturnahen, durchgängigen, nur noch wenig begradigten, sauerstoffreichen Aue finden das Meerneunauge strukturreiche, kiesigsteinerne Abschnitte mit mittelstarker Strömung (Laichhabitate) und Abschnitte mit stabilen Sedimentbänken (Sand, Feinsand) in ausreichender Schichtdicke (≥15 cm) mit ausreichendem Detritusanteil (Aufwuchshabitate). Die Durchgängigkeit für die Fischfauna zur Erfüllung der Funktionen von Wanderrouten und zur Vernetzung dieser mit den Laich- und Aufwuchsgewässern und damit Lebensraumaufwertung (speziell Meer- und Flussneunauge) durch Umgestaltung von Querbauwerken ist gegeben.</p> <p><u>Grundlagen:</u></p> <p>Der Erhaltungszustand der Art in der atlantischen biogeografischen Region ist als ungünstig-unzureichenden (U1) einzustufen (s. Nationaler FFH-Bericht 2019). Der Zustand und die Größe der Population im Untersuchungsgebiet wurde während des letzten Neunaugen-Laichplatzmonitorings im Jahr 2020 als mittel – schlecht eingestuft. Während des Monitorings konnten keine reproduzierenden Individuen nachgewiesen werden. Das LAVES konnte 2019 im Rahmen regulärer Zählungen bei Daudiek insg. 3 subadulte Meerneunaugen zählen.</p> <p>Für einen günstigen Erhaltungszustand der Population gelten nach BfN & BLAK (2017) folgende Kenngrößen / Individuendichten:</p> <ul style="list-style-type: none">- an allen klimatisch geeigneten Untersuchungstagen während der Hauptreproduktionszeit regelmäßige Beobachtung mehrerer Tiere an den Laichgruben (Laichgrubenzählung) <p>Ein allgemeiner Präsenznachweis kann über Zählungen aufsteigender adulter Tiere z.B. mit Reusen in Fischaufstiegsanlagen (v. a. Herbst - Frühwinter bzw. Frühjahr - Sommer) durchgeführt werden.</p> <p>Beeinträchtigungen: fehlende Durchgängigkeit, fehlen geeigneter Laichareale, Versandung, unangepasste Unterhaltung</p> <p><u>Verpflichtende Erhaltungsziele:</u></p> <ul style="list-style-type: none">- Erhalt der Durchgängigkeit durch entsprechende Gestaltung von Wanderhindernissen- Wiederherstellung des günstigen Habitatzustands (EHG B) durch die oben beschriebenen Habitatmerkmale zur Wiederherstellung einer günstigen Populationsgröße		

Entwurfssfassung, Stand: Mai 2021